



29.8.2005
Montag

Phantastisch- den ganzen Tag Sonne, bildgerechte Wölkchen und - kein Tropfen Regen - keiner!

Wicklow Mountains; Glendalough Visitor Centre & Klosterareal; Sally Gap; Roundwood; Laragh; Wexford - Rosslare

Wicklow Mountains:

< Hollywood

> Wicklow Gap / Wicklow Mountains National Park
www.wicklownationalpark.ie



Barbaras erster Gedanke an diesem sonnigen Morgen war natürlich der Hund. Als uns die Campingplatzlady über den Weg lief, fragte Barbara nach dem Besitzer des Geländes - es waren die Campingplatzbesitzer selbst, die auch noch eine Farm hatten.



HOLLYWOOD DES NORDENS NAHE DONARD

Der Hund dürfe nicht frei herumlaufen, Hunde müssen an die Leine. Ihr Mann ginge mit dem Hund immer Schafe hüten, aber wenn ihr Mann nicht da wäre, dann wäre der Hund eingesperrt und sie fütterte ihn morgens und abends.

Nun ja, etwas besser hörte sich das für uns schon an, denn ein Schafhühnd muss ein gutes Verhältnis zu seinem Herrchen haben, und raus darf er dann auch.

Trotzdem beschlossen wir, wenigstens von zu Hause dem irischen Tierschutzverband (ISPCA-Irish Society for the Prevention of Cruelty to Animals) anzumailen und darauf hinzuweisen, Beweisbilder hatten wir ja auch gemacht, wenn auch nicht ganz legal.

Ein bisschen scheint das hier die Mentalität vieler Iren mit ihren Hunden zu sein, die uns fremd erscheint. Als wir gestern Abend noch durch Donard gegangen sind, kamen wir an einer weiteren Scheune vorbei, wo drei Hunde im Dunkeln eingesperrt waren ...

Nachdem wir uns zumindestens den direkten Besuch beim Tierschutz gespart hatten, weil wir doch etwas beruhigt durch die Infos der Campingplatzbesitzerin waren, konnten wir den schönen Tag - vom Wetter her mitunter der beste des Urlaubs - noch mit einer Tour durch die **Wicklow Mountains** nutzen.

Und der hat sich wirklich gelohnt. Die Gegend ist phantastisch - lilafarbene Heide, oft mit gelbem Ginster geschmückt, das satte Grün des Grases an den Berghängen, welche sich mit weichen Schwüngen hintereinander stapelten.



WICKLOW MOUNTAINS NAHE WICKLOW GAP

Zwischendurch auch mal ein kleiner Bergsee, und meilenweit kein Haus, das die Idylle in so vielen anderen schönen Ecken Irlands schon gestört hat.

Unbedingt einplanen, auch wenn der Rest von Wicklow uns eher an die fränkische Schweiz als Irland erinnert hat und somit weniger reizvoll war, die Wicklow Mountains alleine rechtfertigen den Besuch.

29.8.2005

Wicklow Mountains:

< Wicklow Gap /
Wicklow Mountains
National Park
www.wicklownationalpark.ie



WICKLOW MOUNTAINS NATIONAL PARK
- IMPRESSIONEN AUS DER GEGEND
UM DEN WICKLOW GAP



Wir schrieben uns mit unserer OPW Karte für das Visitor Centre ein, da aber dort nicht mal ein tearoom zu finden war, gingen wir erst in das angrenzende Hotel für Kaffee, Tee und scones. Vom Hotel aus kommt man aber gleich direkt durch das Gateway, den früheren Haupteingang des Klostergeländes, zu den Ruinen und dem Friedhof.

Somit ließen wir das visitor centre aus und stiegen gleich voll in die vom heiligen Kevin im 6.Jahrhundert gegründete und seit einem Brand 1398 verfallene geistliche Stätte ein.

Hervorragend - wörtlich - ist ein 31m hoher, sehr gut erhaltener Rundturm aus dem 10. Jahrhundert mit 5m Durchmesser, der auch im Tal weithin sichtbar ist und dessen Eingang in stattlichen 3m Höhe ist.

Daneben gibt es jede Menge Hochkreuze auf dem Friedhofsgelände, das man auch als solches respektieren sollte, da immer noch aktiv genutzt.

Wir starteten unsere Tour in Donard, und fuhren nach **Hollywood** (!) und Richtung **Glendalough**, wo die Natur anfang, mit dem **Wicklow Gap** richtig schön zu werden.

Glendalough selber ist ein touristisch recht gestresster Ort, da sich dort in einem herrlichen Tal mit zwei Seen ein Visitor Centre für die berühmte **Klostiersiedlung Glendalough** befindet, von wo aus man auch einige Wanderungen unternehmen kann.

< Glendalough Visitor Centre & Klosterareal

29.8.2005

Wicklow Mountains:

< Glendalough Visitor Centre & Klosterareal



Dieser Bereich nahe des visitor centres/ Hotels ist nur ein Teil des ehemaligen Klosterbezirks, die Keimzelle befand sich beim **Upper Lake**, der ebenso wie der **Lower Lake** über einen bequemen Wanderweg aus zu erreichen ist. Diesere Weg führt ausgesprochen reizvoll durch die Natur, an altem Wald vorbei, zu den Seen.

Glendalough heißt entsprechend auf irisch **Gleann d'a Loch**, Tal der Seen.

Eine Legende spricht davon, dass der heilige Kevin eines Morgens mit ausgestreckten Händen und kniend betete. Eine Amsel landete und legte drei grünliche Eier in seine Handfläche. Der Heilige hielt die Hand ausgestreckt und harnte mehrere Wochen in seiner Stellung aus, bis die Jungen aus den Eiern schlüpften und davonflogen.



Wir hatten leider nicht die Zeit für eine komplette Besichtigung bis zum upper lake, werden aber bei einer späteren Rückkehr in dieses Land den Wicklow Mountains und Glendalough, das zum Glendalough Forest Park gehört, mehr Zeit einräumen.



GRABSTEINE MIT LAMMBILDERN SIND HÄUFIG



31M HOCH MIT 5M DURCHMESSER - RUNDTURM AUS DEM 10. JAHRHUNDERT

29.8.2005

Wicklow Mountains:

< Glendalough Visitor Centre & Klosterareal



HOCHKREUTE SIND AUCH IN GLENDALOUGH KEINE SELTENHEIT
(DER STRAHLEND BLAUE HIMMEL SCHON EHER)

Es ist ausgesprochen schön hier, sowohl die Natur als auch die klösterlichen Überbleibsel können fesseln und einen Tag zur Besichtigung und Wanderung einnehmen.

Das Klosterareal ist übrigens jederzeit frei zugänglich und nicht an einen Besuch des Visitor Centres gebunden, sehr positiv.



SZENERIEN AUF DEM WEG ZU UND AM LOWER LAKE



BLUTROTE HEIDELIBELLEN (*ZYGPETUM SANGUINEUM*)



ANGÄSSIGER
HOTELKATER VOM
GLENDALOUGH HOTEL
DURCHREISENDES
KÄTZCHEN



29.8.2005

Wicklow Mountains:

< Glendalough Visitor Centre & Klosterareal



BERGHANG AM LOWER LAKE



DER GLENDALOUGH RUNDTURM IN DER FERNE (ZUGEBENERMAßEN NICHT IM NEBEL SONDERN MIT ANGEHAUCHTER LINSE)

29.8.2005

Wicklow Mountains:



EIN GUTGEMEINTER RAT, DEN MAN BEHERZIGEN SOLLTE

Ungewöhnlich war, dass man hier außen unter Bäumen auf Gras sitzen konnte, was wir so in Irland noch gar nicht gesehen hatten. erinnerte eher an Schweden ...

< Glenmacnass Waterfall



GLENMACNASS WATERFALL



HEIDE UND GINSTER SIND ALLGEGENWÄRTIG - UND OFT SIEHT MAN AUCH KLEINE GEBIRGSBÄCHE



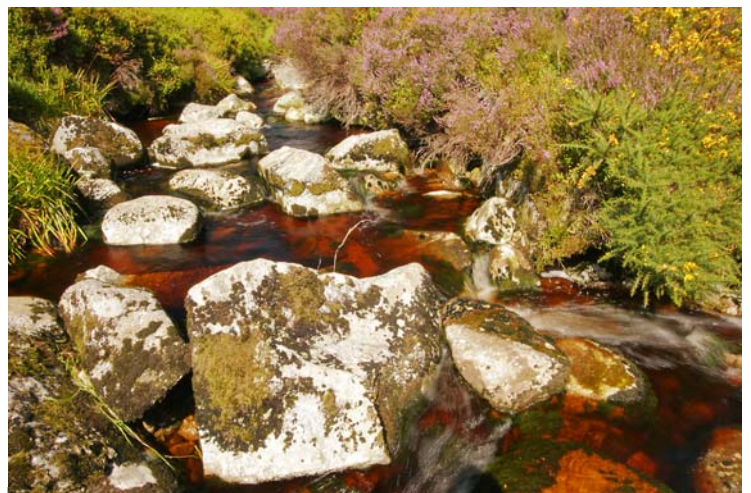
PANORAMA IN DEN WICKLOW MOUNTAINS - KEIN AUTO STÖRTE WÄHREND DER EINIGE MINUTEN DAUERENDEN PANORAMAUFNAHMEN - EINE DER EINSAMSTEN GEGENDEN IRLANDS - UND EINE DER UNBERÜHRTSTEN

< Sally Gap

Von Glendalough aus erforschten wir weiter die relativ einsamen und wunderschönen Höhen und Täler der Wicklow Mountains in Richtung **Sally Gap** am **Glenmacnass Wasserfall** vorbei, der mit Touribussen (oder besser Kleinbussen, denn große hätten bei der Strecke wohl Probleme) belagert war.

< Roundwood
< Laragh

Zurück ging die Strecke über **Roundwood** nach **Laragh** bei Glendalough, das die Rundreise beendete. In Laragh gab es dann bei immer noch strahlendem Sonnenschein in einem netten Teahouse gegenüber dem Laragh Hotel einen Nachmittagsimbiss mit Kaffee und Tee.



TORFBRAUNES WASSER EINES KLEINEN BERGBACHES IN DEN WICKLOW MOUNTAINS - ZWISCHEN DEN GLENMACNASS WATERFALLS UND DEM SALLY GAP

29.8.2005



EIN LETZTES BILD IN DEN WICKLOW MOUNTAINS, BEVOR ES LANGSAM ABER SICHER WIEDER NACH WEXFORD/ROSSLARE RICHTUNG HEIMAT GEHEN MUßTE

< Wexford

> Rosslare

Der weitere Pfad Richtung Verdammnis, sorry, zum Fährhafen und damit unwiederbringlichen Ende unseres Irlandaufenthaltes führte über immer mehr "fränkische" Landschaft nach **Wexford**, dem Startpunkt unserer Gesamttour, in dem wir vor knapp drei Wochen mit dem Vogelschutzgebiet den Startpunkt setzten.

Das Schönste war der großzügig gehaltene Hafen selbst im Sonnenschein, und die Möglichkeit nach einem letzten Einkauf zum Auffüllen unserer Wasservorräte für die morgige Fahrt durch England wieder aufzubrechen. Alle Wexfordler mögen mir verzeihen, vielleicht verfälscht der baldige Abschied unseren Eindruck zusätzlich. Die letzte Etappe war dann der Fährhafen **Rosslare**, in dem wir sehr rechtzeitig knapp 3 Stunden vor Abfahrt der Fähre (wieder unsere Isle of Inishmore) ankamen und noch einen letzten Imbiss auf irischen Boden zu uns nehmen konnten.



Damals beschlossen wir, Wexford selbst erst am Ende zu besuchen. (Mann, erscheint das schon lange her!). Was wir uns nach dem Besuch gerne insgesamt gespart hätten, denn Wexfords Einkaufsstraße deprimierte uns eher, als dass sie gefiel.

Viel Schmutz und Abfall überall, und so konnten selbst die vielen Geschäfte und das wirre Treiben (woher haben so viele Leute nachmittags schon so viel Zeit?) den Eindruck nicht viel bessern.



29.8.2005

< Rosslare



Der Abschied im letzten Abendlicht, ein rot-orangefarbener Sonnenuntergang mit szenischem Wolkenschleier unter blubberndem Motorengeräusch von Deck 11 aus betrachtet, fiel schon etwas schwer und hinterließ die eine oder andere Träne bei Bärbel. Auch ohne feuchte Augen beschäftigten mich ähnlich traurige Gedanken.

Good Bye, Ireland !

Doch getreu dem irischen Spruch

***Your feet will bring you
to where your heart is***

sehen wir uns sicher wieder, denn es gibt noch so viel, das wir nicht gesehen haben oder zu wenig Zeit hatten.

So viele castles, abbeys, Strände, Wanderwege, Seen, Bergstraßen, Klippen, Schafe, Kühe, Pferde, Esel, so viele ungegessene scones, Irish breakfasts, smoked salmons, sandwiches, paninis und ungetrunkene Guinness, Whiskeys, Irish coffees und pots of tea, so viele ungemachte Bilder der außergewöhnlichen Natur, so viele ungesprochene Grüße und Sätze von und an die freundlichen Iren, dass wir einfach wiederkommen müssen.



29.8.2005

Enden muss es, wie es angefangen hat, Böll hat noch einmal das Wort:

"Ist Kalifornien wirklich so schön?" fragte er.

"Es ist herrlich", sagte die Frau und zog fröstelnd die Schultern ein.

"Auch Irland ist schön."

"Herrlich", sagte die Frau, "wirklich, ich weiß - muß ich nicht raus?"

"Ja, auf der nächsten Station."

